

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des Entomologischen Internationalen Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Sommerhalbjahr monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Ueber die Variabilität von *Arctia flavia* Fuessly. — V. Die *menyanthis*-Raupe in ihren einzelnen Stadien. — Eine neue Methode der Raupenpräparation. — Neue Mitglieder. — Vereins-Angelegenheiten. — Briefkasten. — Quittungen.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Ueber die Variabilität von *Arctia flavia* Fuessly.

— Mit einer Abbildung. —

Von Oskar Schultz.

Arctia flavia Fuessly typ.

Die erste Abbildung dieser schönen *Arctiide* gibt Fuessly in seinem „Magazin für die Liebhaber der Entomologie“, II. 1778, auf Taf. I, Fig. 11. —

Oberseite: Vorderflügel schwarz mit weißen oder gelblichen, bandartigen Streifen und Linien: Ans der Flügelwurzel erstreckt sich ein weißer Strahl durch die Mitte des Flügels, welcher an seinem Ende je einen weißen Streifen als Abzweigung nach dem Vorder- bzw. Innenrande entsendet; vor dem Saume außerdem zwei weiße Querstreifen, welche ein schräges Kreuz bilden, sowie im Apikalteile ein weißer Querstreifen vom Vorder- zum Außenrande. Fransen weiß.

Hinterflügel ockergelb mit zwei von einander getrennten schwarzen Flecken vor dem Saume und einem (oft fehlenden) schwarzen Mittelfleck.

Fühler, Kopf und Thorax schwarz mit weißbesäumtem Halskragen. Leib oberseits rot mit schwarzem Mittelstreifen und schwarzer Endspitze.

„Auf der unteren Seite“ (so Fuessly l. c. II. p. 71) „hat diese *Phalaena* die nämlichen Farben und Zeichnungen der Flügel wie auf der oberen, nur ist die schwarze Farbe etwas schwächer. Der Leib ist ganz schwarz, einige rote Fleckchen ausgenommen, die sich auf der Brust zwischen den schwarzen Beinen und mitten auf den 5 ersten Bauchringen zeigen.“

Esper, Die Schmetterlinge in Abbildungen nach der Natur, Erlangen, Bd. III p. 390, gibt die lateinische Diagnose: *Bombyx elinguis*, alis deflexis fuscis; rivulis albis; inferioribus flavis nigro-maculatis (Abbildung, Bd. III, Taf. 78 No. 1). — Synon: **virgo** Hb. 132.

Abweichungen im Flügelschnitt sind mir folgende bekannt geworden: 1 ♀ aus der Schweiz (Coll. m.)

zeigt auffallend schmale Vorderflügel mit gerundeter Spitze derselben, ist im übrigen durchaus symmetrisch gebildet; ferner ein Exemplar, welches Herr Zahnarzt Hepe (Rorschach) in der Entomologischen Zeitschrift, Guben I 1887 S. 21, anführt. Dieses war links (12 mm) viel kleiner als rechts (17 mm). Weniger auffallende Differenzen hinsichtlich der Grösse der beiden Flügelhälften finden sich häufiger.

A. Abarten.

1. *Arctia flavia* Fuessly ab *rosea* Lorez.

cf. Lorez, Soc. ent. Zürich XIX. p. 123.

Al. post. rubris nec flavis.

Hinterflügel nicht gelb, sondern rot.

Ein Stück mit blaßroten Hinterflügeln aus einer am *Albula* gefundenen Puppe erhalten (♀ Coll. Lorez-Zürich).

Ein Exemplar mit stark ins Rote gehenden Hinterflügeln (Coll. Zeller).

cf. *Arctia villica* L. var. *fulminans* Stdgr., bei welcher Abart ebenfalls das Gelb der Hinterflügel durch Rot ersetzt ist.

2. *Arctia flavia* Fuessly ab. *obscura* Lorez.

cf. Lorez l. c. p. 123.

Al. post. obscurioribus brunneis.

Die Grundfärbung der Hinterflügel nicht ockergelb wie bei typischen Exemplaren, auch nicht dunkler gelb wie bei der var. *nralensis* Heyne, auch nicht lichtgelb wie bei der var. *sibirica* Heyne. Vielmehr ist das gelbe Kolorit der Hinterflügel in ein ausgesprochenes düsteres Braun übergegangen. Auch unterseits macht sich die bräunliche Färbung bemerkbar.

Nur im weiblichen Geschlecht beobachtet.

♀♀ Coll. Lorez-Zürich; 2 ♀♀ Coll. m. (aus der Schweiz). Auch Prof. Frey erwähnt („Lepidopteren

der Schweiz“, Leipzig 1880 p. 83) einige gezogene weibliche Exemplare mit „bräunlichgelben“ Hinterflügeln.

Diese Aberration³ kann auch experimentell durch stärkere Erwärmung der Puppen erhalten werden.“ (Lorez).

Es zeigt sich hier bei *Arctia flavia* Fuessly die gleiche Erscheinung wie bei *Arctia villica* L. ab. *brunneescens* Schultz.

3. *Arctia flavia* Fuessly ab. *flavoabdominalis* Lorez.

cf. Lorez l. c. p. 123—124.

Abdomine pedibusque flavis.

Hinterleib gelb, nicht rot gefärbt; ebenso der obere Teil der Beine von der gleichen gelben Farbe wie die Hinterflügel.

Auf normale Weise wie auf experimentellem Wege (Einwirkung geringer Kälte auf die Puppen) erzogen.

Coll. Lorez-Zürich. — Auch Prof. Frey erwähnt in den „Lepidopteren der Schweiz“ p. 83 (Zeller-Dolder) diese Aberration.

4. *Arctia flavia* Fuessly ab. *atroabdominalis* Lorez.

cf. Lorez l. c. p. 124.

Abdomine fere vel toto nigro

Der Hinterleib stark geschwärzt; manchmal mit ganz schwarzem Hinterleib.

Aus gefundenen Puppen erzogen.

In beiden Geschlechtern vorkommend.

Coll. Lorez-Zürich.

5. *Arctia flavia* Fuessly ab. *nigricans* Lorez.

cf. Lorez l. c. p. 124.

Al. ant. fasciis angustissimis plus minusque deletis.

Die Bänder der Vorderflügel werden ganz schmal, fadenförmig und verschwinden bald da, bald dort vollständig.

Nur im weiblichen Geschlecht beobachtet.

Coll. Lorez-Zürich = 1 ♀ Coll. Frings-Bonn: Auf den Vorderflügeln sind alle weißen Zeichnungen sehr schmal. Der wurzelwärts gelegene, untere Ast der X-Zeichnung fehlt. Auf den Hinterflügeln die schwarze Zeichnung stark vergrößert (Engadin 1903).

6. *Arctia flavia* Fuessly ab. *stygialis* Schultz.

Al. ant. unicoloribus nigris.

Die Form mit vollständig schwarzen Vorderflügeln ohne weiße Zeichnung wird von A. Heyne (Soc. ent. XIV. p. 97) erwähnt.

Die gleiche Form wurde auch auf experimentellem Wege gewonnen; jedoch entwickelten die in der Puppe völlig ausgefärbten Imagines ihre Flügel nicht.

Dieser extremen Form stehen folgende zwei Exemplare nahe, welche nur noch Rudimente der weißen Vorderflügelzeichnung aufweisen:

Das eine zeigt einen großen Wurzelstrahl, einen kürzeren weißen Querstreifen am Vorderrande nahe dem Apex, sowie einen solchen im Innenwinkel nach der Mitte des Flügels (siehe Abbildung); ♀. —

Das andere zeigt im Apex zwei winzige weiße Flecke und mehr einwärts einen sehr schmalen weißen Querstreifen. Der weiße Wurzelstrahl, sowie dessen

Verbindung mit dem Vorderrande ist erhalten, während die Abzweigung desselben nach dem Innenrande geschwunden ist (♂ Coll. Pilz-Heinrichau).

Die Hinterflügel beider Exemplare weichen von typischen Exemplaren aus der Schweiz nicht ab.

Diese seltene, extrem dunkle Form könnte man als ab. *stygialis* von der Stammform trennen.



7. *Arctia flavia* Fuessly ab. *latefasciata* Lorez

cf. Lorez l. c. p. 124.

Al. ant. fasciis latoribus.

Die weißen Bänder der Vorderflügel verbreitern sich oft ganz beträchtlich.

Kommt in beiden Geschlechtern vor.

Coll. Lorez-Zürich.

8. *Arctia flavia* Fuessly ab. *latemarginata* m.

Al. ant. margine anteriore perlato albido.

Der weiße Vorderrand der Vorderflügel ist von der Wurzel bis zur X-Zeichnung auffallend verbreitert (= ab. *latemarginata* m.).

Type ♀ Coll. Frings-Bonn; Juli 1903 im Engadin gefangen.

9. *Arctia flavia* Fuessly ab. *albimacula* Lorez.

cf. Lorez l. c. p. 124.

In dem schwarzen Mittelfelde der Vorderflügel entstehen grosse weisse Flecken.

1 ♂ 1 ♀ Coll. Lorez-Zürich; ein Stück davon experimentell durch Wärme gewonnen.

In extremen Fällen kann das Mittelfeld sogar ganz weiß werden:

1 Ex. in der Sammlung des Herrn Hüni-Innauen in Zürich: aus gefundener Raupe durch normale Zucht erhalten.

(Schluss folgt.)

V. Die *menyanthidis*-Raupe in ihren einzelnen Stadien.

Die erwachsene Raupe wurde zuerst von Vieweg in seinem „Tabellarisches Verzeichnis“, 2. Heft (1790) p. 50—51 beschrieben und auf Taf. 2, Fig. 1 abgebildet. Freyer wiederholt die Beschreibung und Abbildung derselben in diesem Stadium in seinen „Neuere lepidopt. Beiträge“ VII. Bd. p. 120—121 (1858) und Taf. 668 nach einer „sehr schönen Abbildung“, welche ihm Herr C. Plötz in Greifswald zugestellt hatte, mit dem Bemerkten: „Mir (Freyer) ist zur Zeit (1858) von dieser Raupe noch keine Abbildung bekannt.“ Ein Blick in Treitschke's

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: [Ueber die Variabilität von *Arctia flavia* Fuessly 1-2](#)